

gelb gefärbter Kohlenwasserstoff, so wie das Naphthalen, das als Chrysofenon des Anthracens und Chrysofenon bekannt ist, diese Kohlenwasserstoffe gelb färbt. Die Entfernung dieser Spuren Begleitsubstanz des Coronens ist äusserst schwer. Auch durch selektive Adsorption mit aktiver Tonerde kommt man nur schwer zum Ziel. Durch Hydrierung und anschliessende Dehydrierung kann man das Chrysofenon zerstören.

Im übrigen zeigt das Coronen im ultravioletten Licht als feste Substanz eine stark gelbgrüne, in Lösung eine blaue Fluoreszenz. Zur Chemie des Coronens wäre noch zu erwähnen, dass der Kohlenwasserstoff durch heisse Schwefelsäure sulfuriert werden kann. Durch Einwirkung von Halogenen entstehen halogenierte Produkte. Mit Oxydationsmitteln bilden sich chinonartige Stoffe. Die Farbstoffe, die Coronen als Grundlage haben, zeichnen sich besonders durch gute Echtheiten aus.

Im Zusammenhang mit den Hydrierversuchen soll zunächst die Konstitution des Kohlenwasserstoffes diskutiert werden (Abbildung 2).

Abbildung 2.

Zur Konstitutions-Formel des Coronens

